

Querschnittsthema: Elternarbeit

Eine systematische und auf die jeweiligen Erziehungsberechtigten zugeschnittene Zusammenarbeit der Schule befördert den Erfolg von Erziehung und Bildung der Schülerinnen und Schüler an der Einzelschule. Eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Lehrkräften erhöht neben Lern- und Bildungserfolgen auch die Zufriedenheit mit der schulischen Arbeit für beide Gruppen.

Insofern ist die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern als Querschnittsthema zu betrachten, welches nicht nur im Bereich der Ergebnisse des Referenzrahmens sichtbar wird, sondern insbesondere in den verschiedenen Prozessbereichen, die unter Beachtung der jeweiligen Rahmenbedingungen der Einzelschule eine Rolle spielen.

Rahmenbedingungen	Prozesse				Ergebnisse
	1. Lehren und Lernen	2. Professionalität und Zusammenarbeit	3. Führung und Management	4. Datengestützte Qualitätsentwicklung	
I. Schulart und Besonderheit der Schule II. Zusammensetzung der Schülerschaft III. Zusammensetzung des Kollegiums IV. Unterrichtssituation V. Mittel, Ausstattung und Infrastruktur der Schule	1.1 Lern- und Bildungsangebote 1.2 Strukturierte Klassenführung 1.3 Kognitive Aktivierung 1.4 Konstruktive Unterstützung 1.5 Umgang mit Heterogenität und Vielfalt 1.6 Schulklima 1.7 Erziehungs- und Ausbildungspartnerschaften	2.1 Professionelle Kompetenzen 2.2 Kooperationen der Lehrpersonen 2.3 Feedback und Reflexion	3.1 Organisatorische Leitung 3.2 Führungshandeln 3.3 Personalentwicklung 3.4 Kooperation mit Partnern	4.1 Grundlagen der Qualitätsentwicklung 4.2 Ziele und Entwicklungsmaßnahmen 4.3 Datengewinnung 4.4 Datenanalyse und Datennutzung	A. Lern- und Bildungserfolge B. Bildungs- und Chancengerechtigkeit C. Zufriedenheit und Wohlbefinden

Bezüge im Referenzrahmen

Rahmenbedingungen

I. Schulart und Besonderheiten

Relevante Indikatoren:

- Schulform, Schulart, Bildungsgänge, Zügigkeit, Förderschwerpunkte (SBBZ)
- ...

II. Zusammensetzung der Schülerschaft

Relevante Indikatoren:

- Anzahl, Alter und Geschlecht der Schülerinnen und Schüler
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot mit jeweiligen Förderschwerpunkten
- Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Beratung und Unterstützung durch sonderpädagogischen Dienst
- ...

V. Mittel, Ausstattung und Infrastruktur

Relevante Indikatoren:

- Räumlichkeiten (innen und außen)
- Digitale Infrastruktur und IT-Support
- ...

Qualitätsbereich 1 - Lehren und Lernen

1.6 Schulklima

Das Schulklima wird durch die Ausgestaltung einer Schulkultur geprägt, welche Schule als einen sozialen und kulturellen Lern- und Lebensraum wahrnimmt. Auf der Grundlage von wertschätzenden sozialen Beziehungen und einer gelebten Kooperations- und Partizipationskultur mit allen am Schulleben Beteiligten ermöglicht die Schule allen Lernenden nachhaltige individuelle und gemeinschaftliche Lern- und Entwicklungserfahrungen in einem sicheren und anregenden Umfeld.

Passende Qualitätssätze	Passende zentrale Aspekte
<p>1.6.1 Positive Schulkultur Eine positive Schulkultur beschreibt ein kollektives, durch gemeinsame Grundannahmen und Werte geprägtes Zusammenwirken, welches individuelle wie gemeinschaftliche Entwicklungsprozesse unterstützt.</p>	<p>1.6.1-1 Gemeinsame Werte der Schule stehen auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung und einer auf Potenziale und Entwicklungen ausgerichtete Sichtweise. 1.6.1-3 Die Entwicklung von Motivation, Interesse und Engagement spielen eine tragende Rolle bei der Gestaltung von Schule und Unterricht bei allen Beteiligten. ...</p>
<p>1.6.2 Gestaltung sozialer Beziehungen Die positive Beziehungsgestaltung an der Schule ist entscheidend für das Lern- und Arbeitsklima und damit auch für gelingende Lern- und Bildungsprozesse und schulisches Wohlbefinden.</p>	<p>1.6.2-2 Soziale Beziehungen an der Schule sind von Angstfreiheit, Respekt und Vertrauen gekennzeichnet. 1.6.2-4 Die positive Gestaltung von sozialen Beziehungen gelingt auf der Basis einer macht- und kultursensiblen und gewaltfreien Kommunikation, die auch digitale Medien einschließt. ...</p>
<p>1.6.5 Gestaltung von schulischen Lern- und Lebensräumen Die Schule gestaltet ihre Räume und Umgebungen (auch im virtuellen Raum) so, dass sich alle gerne dort aufhalten und ein ganzheitliches und nachhaltiges Lernen und Arbeiten unterstützt wird.</p>	<p>1.6.5-5 Die Gestaltung des Lern- und Lebensraums Schule trägt zum schulischen Wohlbefinden bei; die Schule wird als einladender Ort wahrgenommen. ...</p>
<p>1.6.6 Schulgemeinschaft An der Schule wird gezielt daran gearbeitet, eine lebendige, unterstützende und herausfordernde Gemeinschaft zu bilden, zu der sich möglichst alle Beteiligten zugehörig fühlen.</p>	<p>1.6.6-1 Die Bedeutung eines gemeinschaftsfördernden Schullebens ist Lehrenden wie Lernenden bewusst. 1.6.6-4 Die am Schulleben Beteiligten arbeiten gemeinsam an der Gestaltung der Schulgemeinschaft. 1.6.6-5 Die Maßnahmen zur Gestaltung eines lebendigen Schullebens werden reflektiert und bei Bedarf weiterentwickelt und angepasst. ...</p>

Qualitätsbereich 1 - Lehren und Lernen

1.7 Erziehungs- und Ausbildungspartnerschaften

Eine systematische und auf die jeweiligen Erziehungsberechtigten bzw. die betrieblichen Ausbildungspartner zugeschnittene Zusammenarbeit der Lehrpersonen befördert den Erfolg von Erziehung und Bildung der Schülerinnen und Schüler und ihre Teilhabe an der Gesellschaft.

Passende **Qualitätssätze**

Passende **zentrale Aspekte**

1.7.1 **Information und Austausch**

Die Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist.

1.7.1-1

Die Schule holt Informationen über die besonderen Lernvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen in ihren Familien ein, die für ihre individuelle Förderung sowie ihr selbstorganisiertes Lernen bedeutsam sind.

1.7.1-2

Lehrpersonen tauschen sich mit Erziehungsberechtigten über individuelle Lernleistungen, die Situation in der Lerngruppe und das Wohlbefinden an der Schule aus.

1.7.1-3

Die Schule bietet den Erziehungsberechtigten leicht wahrzunehmende und bedarfsgerechte (auch digitale) Möglichkeiten zum Austausch mit den Lehrpersonen.

1.7.1-4

Die Schule stellt sicher, dass Erziehungsberechtigte die für sie bedeutsamen Informationen verständlich, regelmäßig und aktualisiert erhalten. Die Lehrpersonen pflegen dabei einen adressatengerechten Umgang mit ihrer Elternschaft.

1.7.1-5

Die Schule gewährleistet durch adäquate Angebote den Informationsaustausch für alle Erziehungsberechtigten.

...

1.7.2 **Kontinuierliche Zusammenarbeit**

Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler.

1.7.2-1

Die Lehrpersonen sehen es als ihre Verantwortung an, systematisch und koordiniert mit den Erziehungsberechtigten als gleichgestellte Partner zusammenzuarbeiten.

1.7.2-2

Die Lehrpersonen beraten die Erziehungsberechtigten hinsichtlich einer effektiven Unterstützung des Lernens im häuslichen Umfeld.

1.7.2-3

Die Erziehungsberechtigten werden von der Schule ermuntert und in die Lage versetzt, ihre Stärken und Ressourcen im schulischen Geschehen einzubringen.

1.7.2-4

Die Schule bietet Gelegenheiten, dass sich Erziehungsberechtigte gegenseitig austauschen und unterstützen können.

1.7.2-5

Die Schule informiert die Erziehungsberechtigten über weitere außerschulische Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

...

Qualitätsbereich 2 - Professionalität und Zusammenarbeit

2.1 Professionelle Kompetenzen

Fundierte fachliche, fachdidaktische, pädagogisch-psychologische sowie digitale Kompetenzen versetzen die Lehrpersonen in die Lage, dass sie bei einer heterogenen Schülerschaft Lehr- und Lernprozesse initiieren, die insbesondere den Anforderungen einer strukturierten Klassenführung, der kognitiven Aktivierung und der konstruktiven Unterstützung entsprechen. Dabei berücksichtigen sie neue Erkenntnisse aus der Bildungsforschung und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.

Passende Qualitätssätze	Passende zentrale Aspekte
<p>2.1.2 Pädagogisch-psychologisches Wissen</p> <p>Die Lehrpersonen verfügen über gesichertes pädagogisch-psychologisches Wissen und wenden dieses in Schule und Unterricht situationsgerecht an.</p>	<p>2.1.2-1</p> <p>Die Lehrpersonen kennen pädagogisch-psychologische Konzepte und die Denkwelten bzw. Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler und können beides sinnvoll zusammenführen.</p> <p>2.1.2-5</p> <p>Die Lehrpersonen verfügen über Strategien der Gesprächsführung sowie der professionellen Beziehungsgestaltung, um Eltern wertschätzend begegnen zu können.</p> <p>...</p>
<p>2.1.3 Kenntnisse im Umgang mit Heterogenität in der Schülerschaft</p> <p>Lehrpersonen kennen den Einfluss von sozioökonomischen und kulturellen Lebensbedingungen, persönlichen Voraussetzungen und möglichen Benachteiligungen oder Barrieren auf die Bildung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern und können angemessen damit umgehen.</p>	<p>2.1.3-2</p> <p>Die Lehrpersonen sehen Vielfalt als Normalität und in jeder Schülerin und jedem Schüler eine individuelle Persönlichkeit.</p> <p>...</p>

Qualitätsbereich 2 - Professionalität und Zusammenarbeit

2.2 Kooperation der Lehrpersonen

Gegenseitiger Austausch und gegenseitige Unterstützung der Lehrpersonen und ggf. des weiteren Personals tragen dazu bei, hilfreiche Lösungswege aufzuzeigen und mehr Sicherheit zu geben. Lehrpersonen bündeln ihre Kompetenzen und Erfahrungen im Rahmen systematischer Kooperationen, z. B. in multiprofessionellen Teams, und entwickeln damit die Unterrichtspraxis an der Schule nachhaltig weiter. Gemeinsames und koordiniertes Vorgehen sorgt für eine systematische Weiterentwicklung von Lehren und Lernen, auch hinsichtlich der Erfordernisse in einer nachhaltigen und digitalen Welt.

Passende **Qualitätssätze**

2.2.5 Kooperation mit Partnern

Lehrpersonen kooperieren mit professionellen Partnern der Schule zur Beratung, Unterstützung und Bildung der Schülerinnen und Schüler und greifen dabei innovative Impulse auf.

Passende **zentrale Aspekte**

2.2.5-1

Lehrpersonen arbeiten mit Organisationen und Unterstützungspersonen zusammen, um Schülerinnen und Schülern ganzheitliche Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote zu ermöglichen.

2.2.5-2

Lehrpersonen kooperieren im Rahmen der sonderpädagogischen Diagnose, Beratung und Förderung zwischen Regelschule und SBBZ.

2.2.5-3

Lehrpersonen kooperieren verlässlich mit abgebenden und aufnehmenden Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, um das Gelingen der Übergänge für die Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

...

Qualitätsbereich 3 - Führung und Management

3.1 Organisatorische Leitung

Im Rahmen verbindlicher Vereinbarungen und in Zusammenarbeit mit dem Kollegium sorgt die Schulleitung für eine transparente, geregelte und gut funktionierende Schulorganisation als eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen.

Passende Qualitätssätze	Passende zentrale Aspekte
<p>3.1.2 Verlässliche Abläufe Die Schulleitung sorgt für verlässliche und transparente Abläufe.</p>	<p>3.1.2-1 Die Schulleitung ermöglicht den berechtigten Gruppen den Zugriff auf alle in inhaltlicher, organisatorischer, technischer und rechtlicher Hinsicht relevanten Informationen.</p> <p>3.1.2-2 Die Planung der schulischen Aktivitäten wird für alle Beteiligten rechtzeitig und im ausreichenden Maße bereitgestellt, sodass für alle Planungssicherheit besteht.</p> <p>3.1.2-5 Die Schulleitung arbeitet vertrauensvoll und partnerschaftlich mit den Gremien zusammen (z. B. ÖPR, Elternbeirat).</p> <p>...</p>

3.3 Personalentwicklung

Die Schulleitung sorgt für ein systematisches, an den Zielen der Schul- und Unterrichtsentwicklung ausgerichtetes Fort- und Weiterbildungsmanagement. Eine entwicklungs-fördernde Übertragung von Aufgaben und eine kompetente berufliche Begleitung tragen mit zur professionellen Weiterentwicklung sowie zur Gesunderhaltung der Lehrpersonen bei.

Passende Qualitätssätze	Passende zentrale Aspekte
<p>3.3.3 Gesunderhaltung der Lehrpersonen Die Gesunderhaltung der Lehrpersonen ist ein zentrales Anliegen der Schulleitung.</p>	<p>3.3.3-5 Die Schulleitung unterstützt bei Bedarf die Lehrpersonen in Problemsituationen</p> <p>...</p>

Qualitätsbereich 3 - Führung und Management

3.4 Kooperation mit Partnern

Die Schulleitung pflegt eine Kultur der Zusammenarbeit und nutzt die Kooperation mit Erziehungsberechtigten, schulischen und außerschulischen Partnern zur Schul- und Unterrichtsentwicklung, insbesondere in ihrer Region. Dazu gehören auch die gezielte Inanspruchnahme des Unterstützungssystems und eine an den Schulentwicklungszielen ausgerichtete Außendarstellung.

Passende Qualitätssätze	Passende zentrale Aspekte
<p>3.4.1 Einbeziehung der Erziehungsberechtigten</p> <p>Die Schulleitung ermöglicht es den Erziehungsberechtigten, ihre rechtlichen Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahrzunehmen und sich darüber hinaus in geeigneter Weise ins Schulleben einzubringen.</p>	<p>3.4.1-1 Erziehungsberechtigte werden gezielt angesprochen und ermutigt, ihre Möglichkeiten zur Mitsprache und Mitwirkung wahrzunehmen.</p> <p>3.4.1-2 Die Schulleitung berücksichtigt die Vielfalt der Erziehungsberechtigten und entwickelt konstruktiv geeignete Mitwirkungsangebote.</p> <p>3.4.1-3 Schulleitung und Elternbeirat pflegen einen konstruktiven und regelmäßigen Austausch.</p> <p>3.4.1-4 Die Schulleitung ebnet den Erziehungsberechtigten den Weg zu einer konstruktiven Teilnahme an Gremien und Netzwerken der Schule.</p> <p>3.4.1-5 Die Schulleitung berücksichtigt die Mitwirkungsrechte und bezieht die Perspektive der Erziehungsberechtigten bei Schulentwicklungsprozessen mit ein.</p> <p>...</p>

Qualitätsbereich 4 - Datengestützte Qualitätsentwicklung

4.1 Grundlagen der Qualitätsentwicklung

Pädagogische Grundsätze und Konzepte stellen den Konsens der pädagogischen Arbeit des Kollegiums und der Schulleitung dar, leiten bei der Schulentwicklung und tragen zur Identifikation nach innen und außen bei. Verbindliche Strukturen erleichtern kollektives und organisationales Lernen sowie effektive, evidenzbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse.

Passende Qualitätssätze	Passende zentrale Aspekte
<p>4.1.1 Pädagogische Grundsätze und Konzepte Die Schule handelt nach pädagogischen Grundsätzen und auf der Grundlage pädagogischer Konzepte. Sie sorgt dafür, dass diese sich in der schulischen Arbeit widerspiegeln und außerhalb der Schule wahrgenommen werden.</p>	<p>4.1.1-1 Die Schule hat auf ihre Situation und ihre Schülerschaft bezogene pädagogische Grundsätze abgestimmt und für alle am Schulleben Beteiligten transparent dokumentiert. Schulische Gremien werden dabei einbezogen.</p> <p>4.1.1-5 Die pädagogischen Grundsätze und Konzepte der Schule zielen auf eine identitätsstiftende Wirkung nach innen und außen ab.</p> <p>...</p>

4.2 - Ziele und Entwicklungsmaßnahmen

Klare Formulierungen von abgestimmten schulischen Zielen geben Orientierung und erleichtern eine Bewertung der Ergebnisse und Wirkung von schulischen Maßnahmen. Genaue Planung der Handlungsschritte und Beachtung der verfügbaren Ressourcen sorgen für eine hohe Erfolgsaussicht bei der Durchführung von Maßnahmen.

Passende Qualitätssätze	Passende zentrale Aspekte
<p>4.2.1 Zielformulierung Ziele zur Schul- und Unterrichtsentwicklung sind konkret und überprüfbar definiert.</p>	<p>4.2.1-1 Die Zielfindung basiert auf einer gemeinsamen Identifizierung von relevanten Handlungsfeldern an der Schule. Schulische Gremien sind in den Prozess eingebunden.</p> <p>...</p>

Qualitätsbereich 4 - Datengestützte Qualitätsentwicklung

4.3 Datengewinnung

Schulleitung, Lehrpersonen und Entwicklungsteams holen von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und weiteren Beteiligten systematisch Rückmeldungen ein. Je nach Fokus und Zweck werden passende Methoden und Instrumente ausgewählt.

Passende Qualitätssätze	Passende zentrale Aspekte
<p>4.3.1 Unterricht im Mittelpunkt An der Schule werden regelmäßig Daten zu schulischen Prozessen und Ergebnissen erhoben, insbesondere zum Lehren und Lernen.</p>	<p>4.3.1-5 Erziehungsberechtigte und außerschulische Partner werden zu für sie und die Schule relevanten Themen gezielt befragt. ...</p>
<p>4.3.3 Evaluationsdurchführung Die Durchführung von Evaluationen erfolgt systematisch und unter Einbezug der Beteiligten.</p>	<p>4.3.3-5 Die Ergebnisse werden den Beteiligten zeitnah und adressatengerecht zurückgemeldet. ...</p>

Ergebnisse

A. Lern- und Bildungserfolge

A.1 Fachliche Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen stufenbezogen über schulartspezifische bzw. bildungsgangspezifische fachliche Kompetenzen.

A.1.4 Lernergebnisse in den Fächern/Förderschwerpunkten Ergebnisse in Klassenarbeiten, zentralen Arbeiten, Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen
Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (z. B. ILEB)

...

A.3 Persönlichkeitsbildung

Die Schülerinnen und Schüler haben Aspekte ihrer Persönlichkeit ausgebildet, die für ihren persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Erfolg relevant sind.

A.3.3 Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft

...

B. Bildungs- und Chancengerechtigkeit

B.1 Teilhabe an Bildung, Gesellschaft und Kultur

Alle Schülerinnen und Schüler haben teil an qualitativ hochwertiger Bildung und können ihr Potenzial voll entfalten.

B.1.4 Die Schule kann Integrations- und Inklusionserfolge vorweisen.

...

Ergebnisse

C. Zufriedenheit und Wohlbefinden

C. 1 Zufriedenheit und Wohlbefinden der Schülerschaft

Die Schülerinnen und Schüler erleben die Schule als eine sichere und lernförderliche Umgebung, erfahren sich als wertgeschätzte, integrierte Mitglieder einer Gemeinschaft und beurteilen die Schule als positiven und sozialen Lernort.

C.1.1 Positive Einstellung zur Schule

...

C. 2 Zufriedenheit und Wohlbefinden der Lehrpersonen und der Schulleitung

Die Lehrpersonen erfahren Wirksamkeit ihrer professionellen Kompetenzen, kollegiale Unterstützung und wertschätzendes Führungshandeln. Die Schulleitung erfährt vom Kollegium konstruktive Mitarbeit und Wertschätzung.

C.2.3 Erleben konstruktiver Zusammenarbeit und Unterstützung im Kollegium sowie bei der Kommunikation mit den am Schulleben Beteiligten

...

C. 3 Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten mit der schulischen Arbeit

Die Erziehungsberechtigten erleben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulleitung. Das Handeln der Schule wird positiv bewertet.

C.3.1 Partnerschaftliche Kommunikation zwischen Erziehungsberechtigten und Schule

C.3.2 Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten mit dem Einbezug in das schulische Leben

C.3.3 Positive Sicht der Erziehungsberechtigten auf die Schule

...